

# Realistische Wege für Wasserburg zur klimaneutralen Stadt

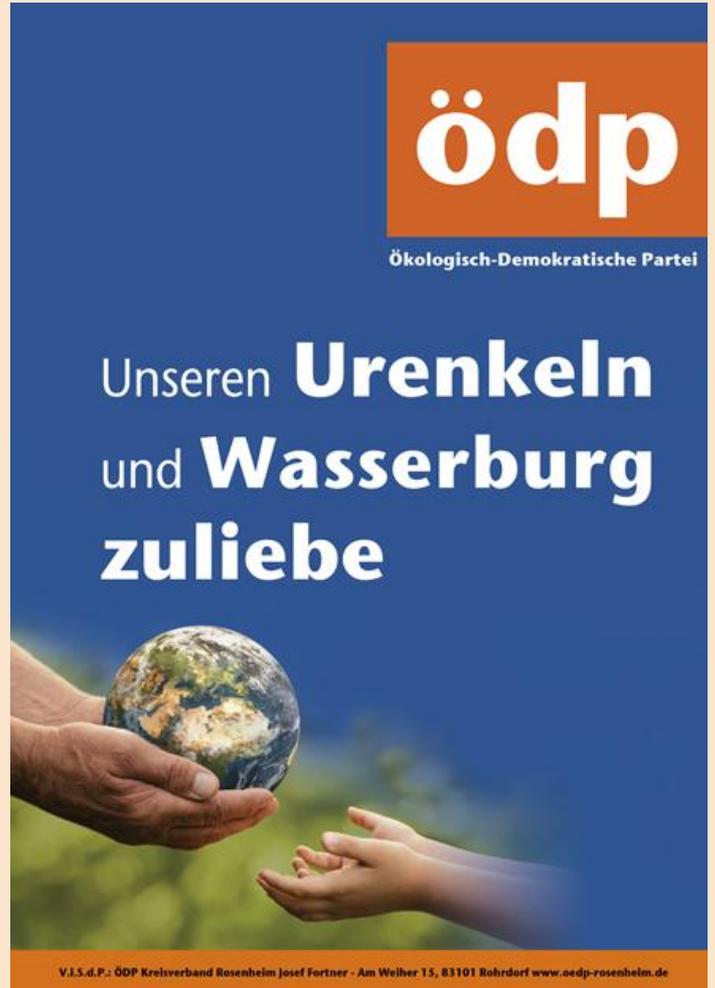


# Der Grundsatz der ÖDP

formuliert als Goldene Regel der Politik:

**“Der oberste Grundsatz unseres politischen Handelns ist, dass wir nicht nur an uns selbst denken, sondern auch solidarisch an alle Menschen auf diesem Planeten und an die zukünftigen Generationen.**

**Darüber hinaus sind wir uns bewusst, dass wir in die belebte und unbelebte Natur um uns herum eingebettet sind und für sie Verantwortung haben.”**



## Punkte der Umsetzung - Wasserburg als klimaneutrale Stadt:

- Nach Ausruf des „Klimanotstandes“ Versuch, Wasserburg als klimaneutrale Stadt so schnell wie möglich umzusetzen. Dabei ist das Motto „**Jetzt handeln, nicht aufschieben!**“. Unterstützung des Bürgers beim Ausstieg aus fossilen Brennstoffen.
- Stopp von weiterer Förderung der Elektromobilität und statt dessen innovativer Umgang mit tatsächlich zukunftsfähiger **Wasserstofftechnik**.
- **Bau von städtischen Photovoltaikanlagen**, die Ökostrom liefern, dort, wo viel Platz für eine Photovoltaiküberdachung ist. Eventuell überdachte Parkplätze mit PV-Anlagen auf den Dächern am Parkplatz von Reitmehring, „Am Gries“ und am Badria.
- Die Stadtwerke bzw. die Stadt Wasserburg sollen noch **freie Dächer für weitere Photovoltaikanlagen anmieten**, vor allem auf Hallen von Einkaufszentren. Ziel: Die erneuerbare Stromerzeugung sollte in der Bilanz bis 2030 mindestens ausgeglichen sein und dann auch noch die Sektoren Heizen und Verkehr abdecken.



## Punkte der Umsetzung - Wasserburg als klimaneutrale Stadt

- **Unterstützung der Hauseigentümer** beim Bau von Photovoltaikanlagen, Aufruf der Eigentümer hierzu. Günstige Angebote an die Eigentümer vermitteln
- Unterstützung im **Ausbau der Energiespeichertechnik** in Häusern, Schaffung von elektrischen Energiespeichern bei den Stadtwerken (Lithium-Ionen-Akkumulatoren oder besser Erzeugung von Wasserstoff durch Strom)



- **Reduzierung der Lichtverschmutzung** und dadurch zusätzliche Einsparung von Energie und Kosten im Stadtbereich. Abschalten nächtlicher Dauerbeleuchtung. Firmen sollen nachtsichtfähige Überwachungskameras bereitstellen oder eine Beleuchtung mit Bewegungsmeldern, statt dauerhaft energieintensiv zu beleuchten.
- **Wärmetechnische Sanierung** von Altstadtgebäuden vorantreiben und ausbauen.

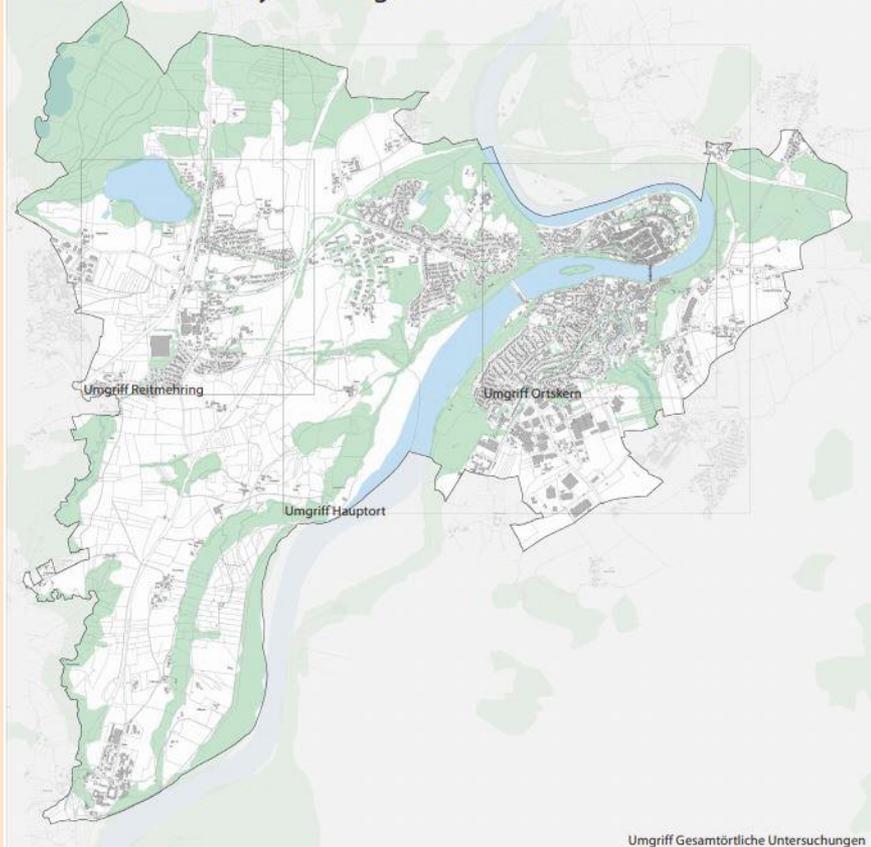


## Punkte der Umsetzung - Wasserburg als klimaneutrale Stadt

- **Anbieten regelmäßiger Vorträge und Workshops** zum Thema Umwelt- und Klimaschutz offen für die ganze Bevölkerung der Stadt und Firmeninhaber, um die notwendige persönliche Veränderung eines jeden Bürgers zu begleiten. Gerne ist dies im Zusammenhang mit dem bereits bestehenden Energiedialog 2050 und dem Klimaschutzmanager umzusetzen. Denn Umwelt- und Klimaschutz ist eine gemeinsame Aufgabe, nicht nur die Aufgabe der Stadtverwaltung.
- **Schutz vor übermäßiger Strahlenbelastung:** Wir sind gegen ein öffentliches WLAN im Stadtbereich außerhalb von Gebäuden und gegen die Einführung von 5G. Dies benötigt zusätzliche Energie.
- **Aufforstung von freien Stellen** (Bäume als CO<sub>2</sub>-Senker). Ein Baum bindet ca. 10 kg CO<sub>2</sub> pro Jahr. Ein Mensch verbraucht in Deutschland ca. 9150 kg CO<sub>2</sub> pro Jahr (Quelle: Wikipedia, Jahr 2018). Man bräuchte also 915 Bäume pro Bürger, also für 12500 Einwohner 11.437.500 Bäume, das entspricht bei 2000 Bäumen pro Hektar einer Waldfläche von 5719 Hektar bzw. 5,7 km<sup>2</sup>. Das Gemeindegebiet von Wasserburg hat ca. 18,8 km<sup>2</sup>. Folglich ist eine Ausweisung von zusätzlichem Waldgebiet bzw. ein Umwandeln von Flächen in Waldgebiete durchaus sinnvoll.

## Punkte der Umsetzung - Wasserburg als klimaneutrale Stadt

### Städtebauliche Analyse Stadtgebiet



Zu sehen sind hier die Waldflächen.

Entnommen aus:

[https://www.wasserburg.de/fileadmin/Dateien/Dateien/Wasserburg/Stadt\\_Buerger/Planen\\_Bauen/isek/isek\\_entwurf\\_broschuere\\_seiten\\_27bis33.pdf](https://www.wasserburg.de/fileadmin/Dateien/Dateien/Wasserburg/Stadt_Buerger/Planen_Bauen/isek/isek_entwurf_broschuere_seiten_27bis33.pdf)

Bei der Auswahl der Bäume muss darauf geachtet werden, welche Baumart besonders robust gegenüber den neuen Bedingungen durch den Klimawandel ist.

## Punkte der Umsetzung - Wasserburg als klimaneutrale Stadt

- Neben der Aufforstung von freien Stelle würde sich auch ein **gezielter Humus-Aufbau** auf den Ackerflächen sehr positiv auswirken. Der Aufbau von 0,1 Prozent Humus pro Hektar entspricht einer Bindung von drei bis sechs Tonnen CO<sub>2</sub> je Hektar. Wissenschaftler fanden heraus: Die rund 2,5 Milliarden Tonnen organischer Kohlenstoff sind im obersten Meter der deutschen Äcker gespeichert. “das ist mehr als doppelt so viel organischer Kohlenstoff wie derzeit in allen Bäumen in den Wäldern Deutschlands bevorratet ist”, schreiben die Autoren einer Studie.



- **Unterstützung von regionalen Erzeugermärkten** ( auch von Bio-Bauern).
- **Reduzierung des Fleischkonsums** und Abdeckung von mindestens 50% der Nahrung aus ökologischen Quellen in allen städtischen Verpflegungseinrichtungen (z.B. Kitas, Schulen).

## Punkte der Umsetzung - Wasserburg als klimaneutrale Stadt

- **Ausbau** und Absicherung der **Radwege**



- **Erweiternde Wettbewerbe** zum Klimaschutz: Wer nachweislich am Meisten mit dem Fahrrad fährt, bekommt eine Auszeichnung, wer nur ein Auto besitzt und weniger als 2000 km pro Jahr damit fährt, bekommt einen Umweltpreis.





**Die Bewahrung und den liebevollen, verantwortlichen Umgang mit der Schöpfung sehen wir als unsere Aufgabe.**



**Wir freuen uns auf eine konstruktive Diskussion.**

**Welche Anregungen zur Umsetzung des Klimaschutzes habt Ihr?**



**Wir freuen uns, wenn Sie uns durch Ihre Stimme unterstützen.  
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit! Eure Stadtratskandidat(inn)en**

**ödp**



**MACHEN AUCH SIE MIT.  
AM 15. MÄRZ 2020 ÖDP WÄHLEN!**